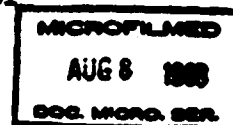


2P  
XAAZ-24388

OSTERREICH  
20 February 1951  
20.2.1951 (P/02691)

**Betr.: ZUR VERBUNDUNG SCHOTT - JEDLIČKA: NACHTRAG**

Zeit des Vorgangs: Anfang Februar 1951  
Zugang: 20.2.1951  
HH 1, HH 5



1. Eigene Ermittlungen von HH 1 und HH 5.

2. Die bereits gemeldete Verbindung der Verbindung zwischen Dr. Otto SCHOTT und Dr. Ludwig JEDLIČKA,

siehe den Bericht "Zur Verbindung SCHOTT-JEDLIČKA" vom 5.2.1951 - P/02615 - C,

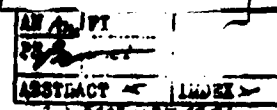
dauert fort. Dr. SCHOTT erhält jetzt fast täglich Mitteilungen von Dr. JEDLIČKA. Der Gewährsmann - der zweite der eingangs genannten - schreibt in diese Schreiben keinen Einblick nehmen, aber jedoch auf Grund von Angaben, die Dr. SCHOTT früher gemacht hat, die Herkunft der Briefe an kasseren Merkmalen feststellen.

3. Dr. SCHOTT erzählt dem gleichen Gewährsmann, es sei Dr. Ludwig JEDLIČKA gelungen, in den Freundeskreis des Bundeskanzlers Dr. FIGL zu gelangen. FIGL habe JEDLIČKA das Du-Wort angetragen und die beiden sprechen einander mit ihren Vornamen an. JEDLIČKA habe jederzeit Zutritt zum Bundeskanzler und könne im Bundeskanzleramt und in den Ministerien "alles erreichen".

4. Dr. SCHOTT erhält häufig privat größere Geldbeträge aus WIEN, aber auch aus Deutschland, deren Herkunft nicht bekannt ist. Er fällt in LINZ jetzt durch aussergewöhnliche Geldausgaben auf; so macht er in dem neu eröffneten Lokal "Bojar" im Gebäude des Non-Stop-Kinos häufig Zechen von mehreren hundert Schilling und zeigt sich mit verschiedenen Frauen, die er als seine Freundinnen bezeichnet. Auch sein früher bescheidenes Wesen hat sich ins Gegenteil verkehrt. Nach der Ansicht beider Gewährleute ist es völlig sicher, dass Dr. Otto SCHOTT im Apparat des Dr. Emerich OP. KAREK arbeitet. Vermutlich stehen auch seine häufigen Reisen damit im Zusammenhang. Doch können, wieder nach der Ansicht der beiden Gewährleute, die hohen Ausgaben Dr. SCHOTTS nicht durch eventuelle Besuche aus der

-2-

SALZ - CIA - PRO-1



DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2007

Kasse Dr. OFFICARRE erklärt werden; es müssen auch noch andere Einnahmen vorliegen. Um Entnahmen aus den Verlagsgeldern des Hibelungen-Verlags kann es sich nicht handeln, da einer der beiden Gewährleute die Geldgebarung des Verlages genau kennt und weiss, dass Dr. SCHOTT nur verhältnismässig bescheidene Spesen berechnet.

1 - 3

3. copy

[ ]